

	 POLIZEI <hr/> BADEN-WÜRTTEMBERG POLIZEIDIREKTION EMMENDINGEN	
PRESSESTELLE		
14/11	20.01.2011	

Kreis Emmendingen

Witterungsbedingte Unfälle

Im Berufsverkehr am Donnerstagmorgen wurden im Landkreis Emmendingen lediglich dem Polizeirevier Waldkirch witterungsbedingte Unfälle gemeldet. Im Bereich Emmendingen gingen keine Meldungen ein. Bei einem Unfall in Oberprechtal stießen zwei sich begegnende Autos aufeinander, da das eine zuvor aufgrund der Straßenglätte in Verbindung mit nicht angepasster Geschwindigkeit ins Schleudern geraten war. Eine Person wurde verletzt. Ein zweiter Autofahrer kam etwa 30 Minuten später, also gegen 7:30 Uhr, auf der Verbindungsstraße zwischen Suggental und Waldkirch alleinbeteiligt von der Fahrbahn ab. Sein Fahrzeug landete im Straßengraben. Er blieb unverletzt.



Bereich Emmendingen

Emmendingen

Zeugen gesucht

Am Dienstagmorgen stürzte in der Martin-Luther-Straße gegen neun Uhr eine Fahrradfahrerin. Etwa in Höhe des Kauflandes wechselte sie die Fahrbahnseite und beabsichtigte, auf das Gelände des Marktes zu fahren. Was genau im Anschluss dazu geführt hat, dass die 28-Jährige gestürzt ist, muss die Polizei nun ermitteln. Nach momentanem Kenntnisstand der Polizei dürfte ein entgegenkommender Autofahrer eine nicht unerhebliche Rolle bei dem Verkehrsunfall gespielt haben. Er und auch Zeugen werden zur Klärung des genauen Unfallhergangs gebeten, sich bei der Polizei Emmendingen zu melden. Telefon: 07641/582-0.

Emmendingen / Kaiserstuhl

High noon

Innerhalb weniger Stunden musste die Polizei in Emmendingen am Mittwochabend gleich drei alkoholisierte und einen berauschten Fahrzeugführer sprichwörtlich „aus dem Verkehr ziehen“. Vor derselben Situation standen am Tage davor die Beamten der Waldkircher Polizei. Einen vermutlich durch Kokainkonsum berauschten jungen Autofahrer musste die Verkehrspolizei am Mittwoch, genau um 12:00 Uhr (High noon) in Teningen stoppen. Gegen 18.30 Uhr kontrollierte Beamte des Emmendinger Reviers einen Autofahrer, der sich offensichtlich an den Grenzwert der sogenannten „Absoluten Fahruntüchtigkeit“ heran getrunken hatte. Genau denselben Atemalkoholwert zeigte das Messgerät dann auch um kurz vor 20 Uhr bei einem 24-jährigen Mopedfahrer an. Seine „Fahne“ wehte den Polizisten deutlich entgegen. Keine 30 Minuten später fiel dann einer anderen Streife ein Mann in Bahlingen auf, weil er bei der anlasslosen Kontrolle stark schwankte. Bei ihm zeigte das Atemalkoholmessgerät deutlich mehr als 1,1 Promille. Alle vier haben sich unzulässig berauscht im Straßenverkehr bewegt und sehen nun

einem Ermittlungsverfahren entgegen. Ferner muss überprüft werden, ob sie künftig in der Lage sein werden Drogen- oder Alkoholkonsum von der motorisierten Teilnahme am Straßenverkehr trennen zu können. Möglicherweise haben sie sich nicht bewusst gemacht, dass sie für sich selbst und andere eine ganz erhebliche Gefahr darstellten.

Gestrige Ursprungsmeldung:

Elztal

Großer Sicherheitsgewinn

Dass die polizeilichen Routinekontrollen rund um die Uhr einen ganz großen Einfluss auf die Sicherheit im Straßenverkehr haben, zeigte sich am Mittwoch wieder einmal. Gleich drei verkehrsuntüchtige Autofahrer mussten im weiteren Elztal aus dem Verkehr gezogen werden. Etwa um 12 Uhr mittags stellten Polizeibeamte bei einem jungen Autofahrer mehr als 0,8 Promille fest. Um kurz vor Mitternacht stoppte die Polizei in Oberprechtal dann einen älteren Mann, dessen Atemalkoholkonzentration ebenfalls oberhalb des für ihn erlaubten Grenzwertes lag. Mit mehr als 0,5 Promille muss er mit einem einmonatigen Fahrverbot, Punkten in Flensburg und einem Bußgeld von mehr als 100 Euro rechnen. Übrigens gilt für Fahranfänger ein noch niedrigerer Grenzwert. Etwa zur gleichen Zeit kontrollierte eine andere Streife einen Autofahrer in Denzlingen. Bei dem jungen Mann konnten Hinweise auf eine aktuelle Drogenbeeinflussung festgestellt werden. Auch er muss mit Konsequenzen und zusätzlich möglicherweise auch mit einem sogenannten Drogen-Screening rechnen. Alle Drei mussten ihre Autos sofort stehen lassen, was nach wissenschaftlichen Erfahrungswerten der Unfallforschung ein ganz großer Gewinn für die Verkehrssicherheit aller anderen Verkehrsteilnehmer um diese Autofahrer herum war. Den größten Sicherheitsgewinn haben –wenn das möglicherweise auch zynisch klingen mag- die ertappten Autofahrer selbst erfahren.

Bereich Waldkirch

Elztal

Mit Hubschrauber gesucht

Die Polizei suchte am Mittwoch, nach 21 Uhr, unter anderem mit Hilfe eines Polizeihubschraubers nach einem 11-jährigen Kind, das nach einem Streit mit einem Elternteil fluchtartig und spärlich bekleidet das Haus verlassen hatte. Aufgrund der witterungsbedingten Umstände leitete die Polizei binnen weniger Minuten eine Suchaktion ein. Das Kind kehrte jedoch etwa eine Stunde später wieder aus eigenen Stücken wohlbehalten heim.

Denzlingen

Kurze Flucht

Obwohl eine 53-Jährige nur einen relativ geringen Sachschaden verursacht hat, beging sie mit ihrem Wagen in der Alemannenstraße am Mittwoch eine Verkehrsunfallflucht. Sie war beim rückwärts Ausparken gegen ein anderes Fahrzeug gestoßen und weggefahren. Ein aufmerksamer Zeuge hat sich jedoch das Nummernschild notiert, so dass es für die Polizei nicht schwer war, die Unfallverursacherin zu ermitteln. Auf die Frau kommt nun ein Strafverfahren wegen Unerlaubten Entfernens von der Unfallörtlichkeit zu. Dem guten Hinweisgeber ist zu verdanken, dass der Geschädigte nun einen Adressaten für die Rechnung seiner Werkstatt hat.

Rocco Braccio

Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher der
Polizeidirektion Emmendingen
Karl-Friedrich-Str. 96, EM
Tel. 07641/582-105, Fax: -104
E-Mail: emmendingen.pd.oe@polizei.bwl.de
pers.: rocco.braccio@polizei.bwl.de
Uns finden Sie auch im Internet:
www.polizei-emmendingen.de